



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Ausgabe 76 / September 2025

... und sie erkannten ihn, als er das Brot brach.

vgl. Lk 24,35

 **800**
JAHRE
Mehrerau

1227 KONVENT WETTINGEN – MEHRERAU 2027

Gedanken



Bleibe bei uns, Herr ...

Gedanken von Frater Subprior Josua Breton OCist.

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Wochen und Monaten hat es in Rom viele Großereignisse zum Heiligen Jahr 2025 gegeben. Auch in vielen Diözesen gibt es verschiedene Veranstaltungen zu diesem besonderen Jahr. In Gesprächen höre ich immer wieder, wie Menschen berichten, dass sie nach Rom „gepilgert“ sind und dort auch die Heilige Pforte durchschritten haben.

Die Monate des Heiligen Jahres vergehen, doch ich frage mich: Ist es bereits in unserem Leben und in unseren Herzen angekommen? Haben wir es wirklich begonnen? Es ist mehr als ein Ereignis, das wir auf unserer spirituellen „To-do-Liste“ abhaken. Das Heilige Jahr ist auch eine innere Haltung, eine Einladung zur Umkehr, zur Erneuerung und zur Vertiefung unserer Beziehung zu Gott.

Fragen wir uns ehrlich: Wie habe ich die vergangenen Monate genutzt? Habe ich beispielsweise Jesus als meinen Gefährten auf diesem Pilgerweg erkannt und gehe ich mit ihm als Pilger der Hoffnung den Weg?

In diesem Zusammenhang ist mir die Perikope von den Emmausjünger in den Sinn gekommen. Sie waren unterwegs, ihre Herzen schwer, ihre Hoffnungen begraben. Sie sprachen miteinander über das, was geschehen war, und doch war Jesus, der Auferstandene, mitten unter ihnen, ohne dass sie ihn erkannten. Ihre Augen waren wie verhüllt. So kann es uns auch gehen. Wir sind auf unserem Lebensweg geplagt von Sorgen, Enttäuschungen, dem hektischen Alltag oder dann, wenn alles gut läuft, vergessen wir oftmals unseren Herrn Jesus. Ja, wir beten, gehen in die Kirche, erfüllen quasi unsere christliche Pflicht. Doch sehen wir Jesus wirklich als den, der mit uns geht? Erkennen wir ihn als unseren Gefährten, der unsere Lasten mitträgt und Freuden mit uns teilt, der unsere Herzen entzündet?

Die Jünger erkannten ihn beim Brechen des Brotes. Erst in dieser Geste der Gemeinschaft öffneten sich ihre Augen.

Das soll auch unsere Einladung an Jesus in diesem Heiligen Jahr sein „Bleibe bei uns, Herr“, so wie es die Emmausjünger dem noch unbekanntem Jesus zugerufen haben.

Gedanken

Und es ist die Einladung, ihn nicht nur im Wort der Schrift zu suchen, sondern ihn in unser Leben einzuladen, ihn in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.

Und die gute Nachricht ist: Es ist noch Zeit, die Heilige Pforte im eigenen Herzen zu durchschreiten und Jesus einzuladen. Die Gnade des Heiligen Jahres ist weiterhin für uns da.

Das Heilige Jahr ist keine Reise, die wir allein antreten. Es ist eine Pilgerschaft in Begleitung. In der Begleitung Jesu Christi. Nutzen wir die verbleibende Zeit, um bewusst innezuhalten, zu beten und die Sakramente neu schätzen zu lernen, indem wir beispielsweise bewusster zur Kommunion gehen.

Lassen wir unser Herz brennen, wie das der Emmausjünger. Laden wir Jesus ein, bei uns zu bleiben, denn es wird Abend und der Tag hat sich schon geneigt.

Herr Jesus Christus,

wir danken dir für das Heilige Jahr der Hoffnung

und für die kostbare Zeit, die uns noch bleibt.

Oft sind unsere Augen verhüllt, unsere Herzen schwer,

und wir gehen unseren Weg, ohne dich als unseren Gefährten zu erkennen.

Öffne unsere Augen, damit wir dich sehen – mitten unter uns.

Wir laden dich ein: Bleibe bei uns, Herr, in unseren Sorgen und Freuden.

Bleibe bei uns, wenn wir uns einsam fühlen oder am Glauben zweifeln.

Lass unsere Herzen brennen, wie die der Emmausjünger,

wenn du uns im Wort der Schrift und im gebrochenen Brot begegnest.

Schenke uns die Gnade, das Heilige Jahr bewusst zu leben.

Lass uns die verbleibende Zeit nutzen,

um die Heilige Pforte in unserem Herzen zu öffnen,

damit wir wahre Pilger der Hoffnung werden

und deine Nähe in unserem Leben neu erfahren dürfen. Amen

Frater Josua Breton OCist.

Termine

Hochfest Mariä Geburt

Montag, 08. September 2025

*"Voll Freude feiern wir das Geburtsfest der Jungfrau Maria,
aus ihr ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit,
Christus, unser Gott."*

(Eröffnungsvers)

07:15 Uhr

Konventamt

16:30 Uhr

Heilige Messe am Gnadenaltar

Fest Kreuzerhöhung

Sonntag, 14. September 2025

*„Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus.
In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben.
Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“*

(Eröffnungsvers)

07:15 Uhr

Frühmesse

10:00 Uhr

Hochamt

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Montag, 15. September 2025

*Selig bist du, Jungfrau Maria!
Ohne den Tod zu erleiden,
hast du die Palme des Martyriums verdient unter dem Kreuz des Herrn.*

(Ruf vor dem Evangelium)

07:15 Uhr

Konventamt

16:30 Uhr

Heilige Messe am Gnadenaltar

Gottesdienst- und Gebetszeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Konventamt
08:30 Uhr	Terz
12:00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15:45 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
16:30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)
Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn- und Feiertag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Frühmesse
09:15 Uhr	Terz
10:00 Uhr	Hochamt
11:45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14:00 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Gerne laden wir Sie ein, unsere Gottesdienste mit uns zu feiern.
Alle Gebetszeiten sind öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Verein der Freunde

Veranstaltung

Verein der Freunde des Klosters Mehrerau

Warum entscheiden sich Menschen in ein Kloster zu gehen?

Wie ist es in einem Kloster zu leben?

Ist Klosterleben noch zeitgemäß?

Diese und viele weitere interessante Fragen werden von Schwester Maria Magdalena Ebner OCist und Frater Josua Breton OCist bei einem Gesprächsabend beantwortet, der von Dr. Johannes Schmidle (ehemals ORF) moderiert wird.

Sr. Maria Magdalena und Fr. Josua geben an diesem Abend ganz persönliche Einblicke in ihre Berufungsgeschichten und erzählen dabei, wie sie aus der Steiermark bzw. aus dem Schwarzwald an den Bodensee gekommen sind. Beide berichten auch über den Alltag ihrer Gemeinschaften, darüber, wie das Klosterleben sie verändert hat, und ob sie diesen Schritt wieder gehen würden.



Schwester M. Magdalena Ebner OCist.

- Zisterzienserabtei Mariastern Gwiggen
- aus Vorau in der Steiermark
- Profess: 2002
- Priorin
- Kommunikationstrainerin, Empathische Counselorin, Mediatorin



Frater Josua Breton OCist.

- Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau
- aus Achern in Baden-Württemberg
- Profess: 2011
- Subprior
- Novizenmeister, Präfekt + Internats- und Schulseelsorger am CB



Donnerstag, 04. September 2025



19:30 Uhr



Aula Bernardi (Kloster Mehrerau)

Klostermarkt



Besuchen Sie uns auf dem

29. BLUDENZER KLOSTERMARKT

Freitag, 05. September – Samstag, 06. September 2025

Altstadt Bludenz

Anfang September findet in der Altstadt von Bludenz bereits zum 29. Mal der Klostermarkt statt.

Zahlreiche Ordensgemeinschaften und Klöster aus verschiedenen Ländern sind vor Ort und präsentieren ihre einzigartigen Produkte. Kulinarisch können Sie sich auf Fastensuppe, Klosterbrot, Marmelade, Honig, Wein, Likör und natürlich Klosterbier freuen!

An unserem Stand können Sie u.a. Olivenöl aus dem Heiligen Land kaufen.

Wir informieren Sie gerne über den nächsten Bauabschnitt der Klostersanierung, den Verein der Freunde Klosters Mehrerau. Wir stellen Ihnen unser Leben als Mönche und unsere Betriebe vor.

Marktzeiten

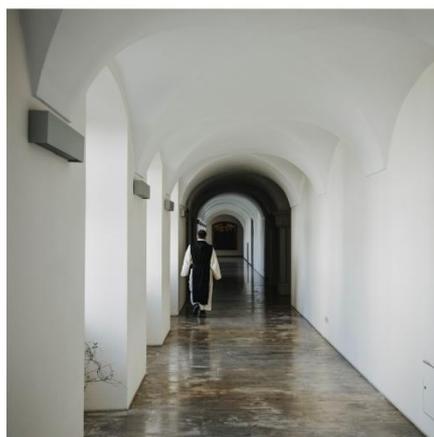
Freitag, 05. September

von 10.00-19.00 Uhr
(offizielle Eröffnung um 10.00 Uhr)

Samstag, 06. September

von 09.00-16.00 Uhr

Konventexerzitionen



„Iesum Habemus Socium“ – Wir haben Jesus zum Gefährten

„Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.“ Unter diesem Motto, das wir zu jedem Vortrag gesungen haben, begingen wir unsere jährlichen Exerzitionen. Vortragsleiter war Pater Dr. Andreas R. Batlogg SJ, mit dem wir einzelne Bibelstellen nachgespürt haben.

Jedes Jahr ziehen wir uns vom 15. bis zum 18. August für intensive geistliche Tage zurück und erholen uns von unserer Hände Arbeit durch Meditation und Gebet.

Wir danken P. Batlogg für seine Einblicke in seine eigene Berufung, die als Spiegel unserer eigenen Anfragen an unseren Lebenswandel gedient haben.

Folgenden Bibelstellen wurden während unseren Exerzitionen nachgespürt. Wir laden Sie herzlich ein, diese ebenfalls zu meditieren:

Markus 6, 30-32

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.

Johannes 1, 35-42

Was sucht ihr? ... Wir haben den Messias gefunden.

Johannes 19, 25-27

Bei dem Kreuz standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

Markus 15, 20-22

Ein Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.

Johannes 20, 11-18

Was suchst du?

Matthäus 16, 13-20

Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Sommerausstellung

Herzlichen Dank

Die zweite Mehrerauer Sommersausstellung stand unter dem Titel „Hoi b´ sundrig“ und ist am 09. August 2025 zu Ende gegangen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung standen 28 Objekte aus sieben Jahrhunderten und Fotografien von Annabell Stübe.

An dieser Stelle möchten wir allen herzlich danken, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben:

- Zuerst danken wir unserem Abt Vinzenz und Kurator Tobias G. Natter, die mit Engagement und Fachkenntnis die Ausstellung zusammengestellt haben. Außerdem danken wir Annabell Stübe, die mit ihren Fotografien sowie vielfältigen Tätigkeiten im Hintergrund wertvolle Arbeit geleistet hat.
- Unser Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, die durch ihr Interesse und ihre Neugier die Ausstellung lebendig gemacht haben.
- Ebenso möchten wir uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben, insbesondere bei Ursula Kuner und Alexander Mayer, deren tatkräftige Unterstützung unentbehrlich war.
- Ein großes Dankeschön geht an all jene Mitbrüder, die Pfortendienste, Führungen und Aufsichten übernommen haben – auch ihr Einsatz hat maßgeblich zum Gelingen der Ausstellung beigetragen.



An der Klosterpforte können Sie weiterhin den Katalog zur Ausstellung erwerben.



Klostersanierung



Arbeiten auf dem Klosterfriedhof

In den vergangenen Wochen hat die Sanierung unserer Friedhofsmauer begonnen. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch der gesamte Klosterfriedhof umgestaltet. Dazu wurden die Kreuze vorübergehend entfernt, damit die gesamte Grabfläche bearbeitet und in eine Rasenfläche umgewandelt werden kann.

Später werden die Kreuze auf der Seeseite wieder aufgestellt. Auf der Kirchenseite wird stattdessen eine Gedenktafel mit den Namen der dort beigesetzten Mitbrüder angebracht.



Am 25. August startete auch der nächste Bauabschnitt unserer Klostersanierung. Unter anderem entstehen dabei neue Gästezimmer, weitere Mönchszellen werden saniert und die stadtseitige Fassade wird gestrichen und ausgebessert.

Das Investitionsvolumen von ca. 2 Mio. Euro für den dritten Teilabschnitt wird aus Eigenmitteln des Klosters finanziert. Hinzu kommen Förderungen des Bundes und Landes. Mit diesen Mitteln kann lediglich ein Teil der Kosten gedeckt werden. Für den Restbetrag sammeln wir kleinere und größere Spenden. Wir freuen uns über jeden Betrag.

Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Finanz- und Verwaltungsdirektor

Mag. Michael Gmeinder: michael.gmeinder@mehrerau.at

Sonstiges



Gemeinsamer Grillabend

Am 12. August waren die Schwestern aus Mariastern Gwigen bei uns zu einem Grillabend eingeladen.

Als Überraschung sangen die Schwestern unserem Pater Nivard ein Geburtstagslied. Danach wurde gemeinsam gegessen, und es gab einen regen Austausch.

Ein besonderer Dank geht an Mario Yen, der wieder als Grillmeister für uns da war.

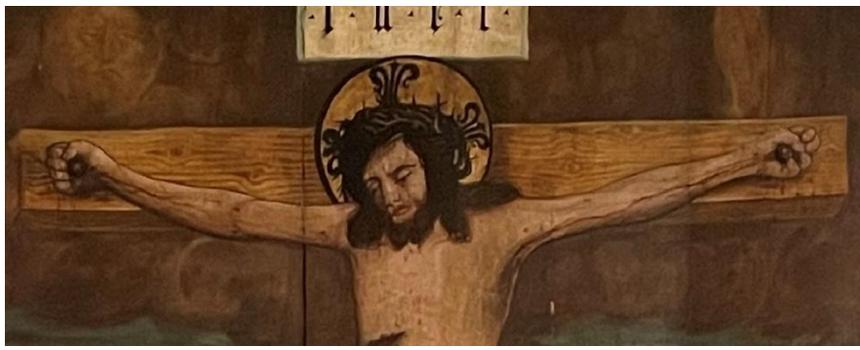


GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

SEPTEMBER 2025

Für unsere Beziehung zur
ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.



Fest Kreuzerhöhung

Das Zeichen deines Kreuzes
haben wir auf Stirn und Herz empfangen bei der Taufe.
Mit dem Zeichen deines Kreuzes
sind wir besiegelt worden im Heiligen Geist bei der Firmung.
Im Zeichen des Kreuzes
schenkst du uns die Vergebung unserer Sünden.
Dein Kreuz ist unter uns aufgerichtet beim Heiligen Opfer.
Im Zeichen des Kreuzes
werden uns alle Gnaden gespendet.
Es ist kein anderer Weg zum Leben
als der königliche Weg des Kreuzes.
So gib uns Kraft durch dein heiliges Kreuz.
Alles vermögen wir in dir
der uns stärkt.
Amen!

Wolfgang Hoppe

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCist.



www.mehrerau.at



[kloster_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau)



[Kloster Mehrerau](https://www.facebook.com/KlosterMehrerau)